

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Kmdo. der Brigade Steiermark Nr. 5 widmete im Grenzschutzkmdo-befehl Nr. 56 vom 2. November 1921 den verunglückten Kameraden folgenden Nachruf: „Ein hartes Geschick hat gestern eine namhafte Zahl treuer Kameraden unerwartet für immer aus unserer Mitte gerissen. In treuer Erfüllung harter Soldatenpflicht sind 10 Mann des U.J.R. 9 für unser Volk und die Heimat gestorben.

Es sind dies: Offzftw. Lorenz Erlinger (6. Komp.), Schwf. Karl Koffi (6. Komp.), die Wmr. Franz Lehner, Karl Löttsch (6. Komp.), Anton Achtnner (3. Komp.), Heinrich Klecker, Rudolf Ternowek (4. Komp.), Johann Kern, Florian Haiden (MG.-Komp. I) und Josef Senger, der seinen Verletzungen in Hartberg erlegen ist.

Tief ergriffen wollen wir alle der Toten gedenken und ihnen ein dauerndes Andenken bewahren . . .

Den vielen Verwundeten, die jetzt geduldig leiden, werde eheste Genesung, damit sie bald in unsere Reihen wiederkehren! Es sind dies die Zgsfhr. Josef Harnisch und Johann Strauß, Schwf. Egger, die Wmr. Hamperl, Hirtl, Repp, Birckheim, Gold, Seiner, Loidl, Lambauer, Kleine, Neuhuber, Glantschnig, Wolf, Jäger, Rausch, Amort, Kühweider und Köchl.“

Auf Grund des dem Brig.-Kmdo. vorgelegten Gefechtsberichtes der 3. Komp. U.J.R. 9 (Wjr. Weiß) über die Abwehrkämpfe bei Schäfersteg in der Nacht vom 31. Oktober auf den 1. November wurden mit Grenzschutzbefehl Nr. 56 und 58 Schwf. Gottfried Fuchs des Baons III/U.J.R. 9 und die Wehrmänner seines Sicherungspostens für tapferes Aushalten gegen einen überlegenen Gegner, weiters Zgsfhr. Johann Kurat, Schwf. Karl Knöbl und Wehrmann Ignaz Leopold des Baons III/U.J.R. 9 für tapferes Verhalten belobt.

Ende Oktober und anfangs November wurde als Folge des am 13. Oktober 1921 gefertigten Benediger-Protokolls das Abziehen der Freischaren gemeldet, was sich nachträglich bestätigte. Am 11. November stellte die Entente-General-kommission die Räumung des Burgenlandes von Freischaren fest und lud Österreich zur Besignahme desselben ein, die durch das Bundesheer erfolgte.

Die bis Anfang November mobil gemachten Truppen des Bundesheeres (an der Grenze standen hievon 14 Baone und 6 Batterien, in Wien 3 Baone und 6 Batterien, mit einem Gefechtsstande von 7200 Mann, 230 MG. und 48 Geschützen) waren der Zahl nach nicht genügend stark, um das ausgedehnte Gebiet des Burgenlandes gleichzeitig besetzen zu können. Dies umso weniger, als die ungarischen Freischaren wohl nach den Meldungen zurückgegangen waren, sich indessen an der neuen ungarischen Grenze sammelten und einige ihrer Leute zur Übermittlung von Nachrichten im Lande zurückließen. Es wurde daher eine abschnittsweise Landnahme vorgesehen, die unter ausschließlich militärischer Leitung erfolgte und im Landteile nördlich des Abstimmungsgebietes von Eödenburg am 13. November begann. Der Einmarsch erfolgte um 9 Uhr in 2 Gruppen. Die